



**In stillen Zeiten**

**Herbst 2020**

Adresse:

Psychologischer Club

Gemeindestrasse 27

8032 Zürich

Telefon: 044 251 86 20 (Dienstag- und Donnerstagnachmittag 13 – 16 Uhr)

[www.psychologischerclub.ch](http://www.psychologischerclub.ch)

[www.psychologyclub.ch](http://www.psychologyclub.ch)



## Zur Einführung

Besondere Zeiten verlangen besondere Massnahmen.

Der Corona Virus scheint uns Einkehr und Stille abzuverlangen. Er wird voraussichtlich auch die Veranstaltungen im Herbst prägen. Darum bitten wir Sie, sich jeweils auf unserer Website [psychologischerclub.ch](http://psychologischerclub.ch) nach dem aktuellen Stand zu erkundigen.

Da wir die Besucherzahl vermutlich auch bei den Vorträgen einschränken müssen (max. 25), beabsichtigen wir diese für alle, die im Clubraum keinen Platz mehr erhalten und dennoch teilnehmen möchten, per ZOOM zu übertragen. Dazu müssen Sie lediglich ZOOM herunterladen und die Zugangsdaten, die Sie von Ursula Stüssi erhalten werden, eingeben.

### **Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen obligatorisch.**

Wir beginnen die Veranstaltungen am Samstag, 5. September 2020 mit einem Seminar von Andreas Schweizer, *C.G Jung und die Septem Sermones ad Mortuos* (max. 20 Teilnehmer).

Wohl erstmals in der Geschichte des Psychologischen Clubs findet die Mitgliederversammlung im Herbst statt (26. September 2020). Wir hoffen, dass sie trotz der im Untergrund noch immer lauernden Pandemie gut besucht sein wird. Gisela Recke-Erkelenz wird auch dieses Jahr für einen Imbiss sorgen.

Bis zum traditionellen Chlausessen im Dezember sind lediglich drei Vorträge geplant.

Samstag, 3. Oktober 2020: Peter Selg, *„Eine Reise bis ans Ende der Nacht“*. *Paul Celan, der Dichter der Todesfuge*.

Samstag, 7. November 2020: Ursula Kiraly-Müller, *„Das Clubproblem“* von 1920–1924.

Samstag, 21. November 2020: Kurt Locher, *Naturwissenschaft, eine Nische für Introvertierte*.

Der letzte Vortrag wird zum Thema des Frühjahres- und Sommerzyklus 2021

„*Planet Erde*“

überleiten, in welchem die Alchemie und Aspekte der heutigen Naturwissenschaften zu Wort kommen werden.

Am Samstag, 24. Oktober 2020 ist ein Ausflug zum *Turm von C.G. Jung in Bollingen* geplant. Im Anschluss daran treffen wir uns in der alten Stube der Wirtschaft zum Hof zum Mittagessen. Am Nachmittag besuchen wir den Turm von Marie-Louise von Franz.

Im Juli 2020

Andreas Schweizer

Andreas Schweizer, Dr. theol.  
Seminar

### **C. G. Jung und die „Septem Sermones ad Mortuos“**

„Gott ist nicht tot. Er ist so lebendig wie eh und je.“

(max. 20 Teilnehmer)

Es war am 16. Januar 1916 – ein Monat vor der Gründung des Psychologischen Clubs – als es in Jungs Haus an der Seestrasse 228 in Küsnacht zu spuken begann. Eine unheimliche Unruhe erfüllte das ganze Haus und dann riefen sie, die Toten:

„Wir kommen zurück von Jerusalem, wo wir nicht fanden, was wir suchten.“

Noch am selben Abend setzte sich Jung hin, und dann schrieb ES. Es floss ihm aus der Feder, und nach drei Abenden waren die sieben Belehrungen der Toten vollendet. „Damit hat es angefangen,“ erinnert er sich am Ende seines Lebens, „daß ich nicht mehr nur mir selber gehören durfte. *Von da an gehörte mein Leben der Allgemeinheit.*“

Mehr als dreissig Jahre hat Jung geschwiegen. Erst in seinem radikalsten, wohl auch umstrittensten und sicher emotionalsten Werk *Antwort auf Hiob* (1952) hat er öffentlich zu dem in den *Sermones* erwähnten paradoxen Gottesbild Stellung genommen. In den *Sermones* fällt der Begriff vom *principium individuationis*, der in den kommenden Jahren so zentral werden sollte, zum ersten Mal.

In derselben Zeit entstand das *Systema Munditotius*, ein Mandala, in welchem man einen Selbstheilungsversuch der Natur sehen kann. Entsprechend sind in der ersten Skizze nicht nur die Kosmologie der *Sermones* mit der Vereinigung des Mikro- und Makrokosmos eingearbeitet, sondern auch die Planeten von Jungs Horoskop.<sup>1</sup>

Wir wollen in diesem Seminar beidem nachspüren, den *Septem Sermones* und dem *Systema*. Es ist dies, wie es in der siebten Belehrung heisst, der

---

<sup>1</sup> Siehe: “The Systema Munditotius and Jung’s natal horoscope”, in: Liz Greene, *The Astrological World of Jung’s Liber Novus. Daimons, Gods, and the Planetary Journey*, Routledge, Abingdon and New York 2018, ch. 7 (In der Club Bibliothek erhältlich).

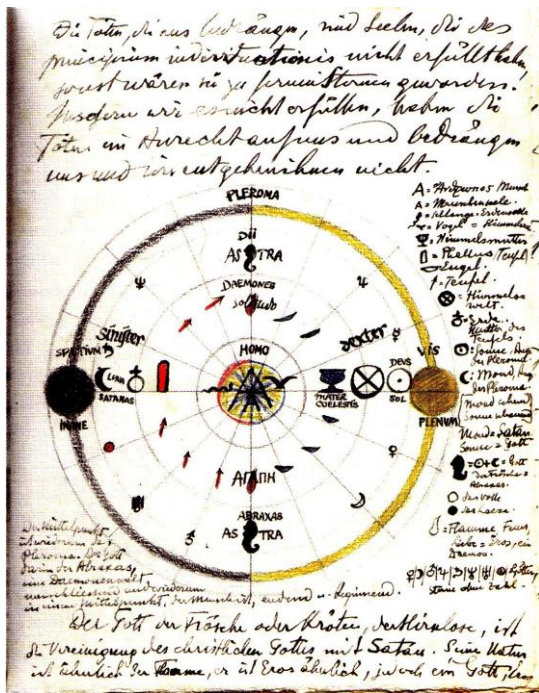
Übergang von der Sonnennatur ,zur Sternnatur, zum wahrsten und innersten Selbst, das einfach und einzig ist.'

**Datum: Samstag, 5. September 2020**

**Dauer: 10.00 – 12.00 h und 13.30 – 16.00 h**

**Gebühren:** Fr. 100; Clubmitglieder, stat. Gäste und Studenten Fr. 80

**Anmeldung bis 7. Oktober 2019 per Mail an:**  
kontakt@psychologischerclub.ch



Skizze des Systema Munditotius



Peter Selg, Prof. Dr.

**„Eine Reise bis ans Ende der Nacht“.**  
**Paul Celan, der Dichter der Todesfuge.**  
(max. 25 Teilnehmer im Club)

Der aus Czernowitz in der Bukowina stammende Dichter Paul Antschel, der sich ab 1947 Paul Celan nannte, wäre am 23. November 2020 einhundert Jahre alt geworden. Er starb jedoch in seinem 50. Lebensjahr in Paris, in der Stadt seines „Exils“, nach schweren seelischen Krisen, Traumatisierungen und psychiatrischen Behandlungen, nach harten Jahren, die ihm alles abverlangten. Celan schrieb sich zeitlebens von Auschwitz her und versuchte, eine gültige Dichtung – in deutscher Sprache! – nach dem Holocaust zu schaffen, trotz allen Bedrängnissen. „Erreichbar, nah und unverloren blieb inmitten der Verluste dies eine: die Sprache.“ Der Vortrag von Peter Selg geht auf Celans Lebensweg und Geistigkeit ein, seine Zürcher Begegnung mit Nelly Sachs, seine Auseinandersetzung mit Deutschland nach 1945, mit dem spirituellen Judentum, mit Israel, Franz von Assisi, Hölderlin und dem Unverlierbaren nahe am Abgrund. „Mit einer Grabschrift, der Todesfuge, ist er zuerst unter uns getreten, und mit sehr leuchtenden dunklen Worten, die eine Reise bis ans Ende der Nacht machten.“ (I. Bachmann)

Prof. Dr. med. Peter Selg, geb. 1963, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, leitet das Ita Wegman Institut für anthroposophische Grundlagenforschung und ist Co-Leiter der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion am Goetheanum. Er unterrichtet medizinische Anthropologie und Ethik an zwei deutschen Hochschulen.

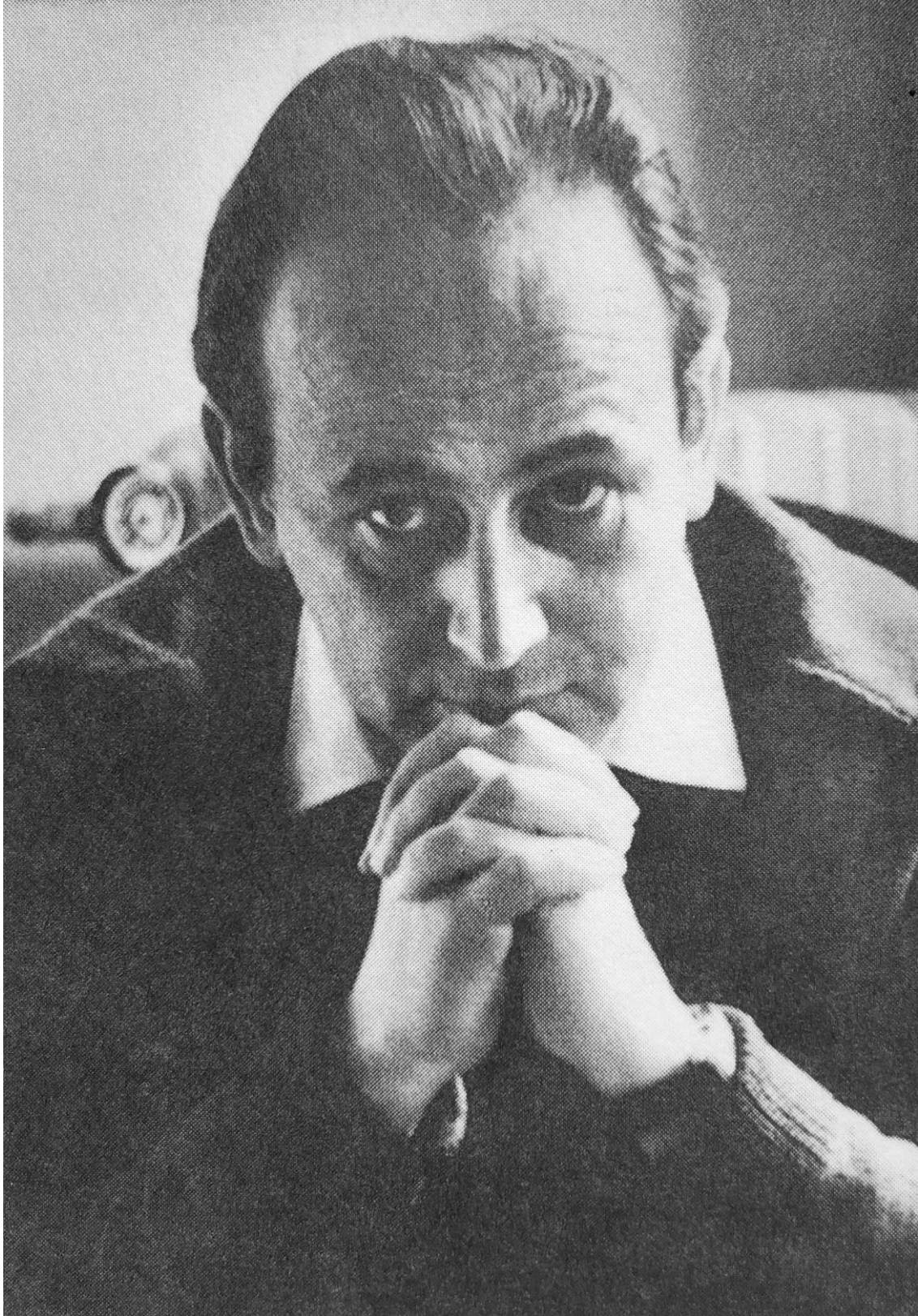
**Datum: Samstag, 3. Oktober 2020**

**Beginn: 17.30 Uhr**

Eintritt: Fr. 20, Studenten Fr. 10  
Für Mitglieder und stat. Gäste frei

Anmeldung: für Teilnahme im Club oder für Zoom-Übertragung an  
kontakt@psychologischerclub.ch





Paul Celan

## **Ausflug nach Bollingen**

**Samstag 24. Oktober 2020 um 11.15 Uhr**  
(max. 20 Teilnehmer)

Wir treffen uns um 11.15 Uhr beim Turm von C.G. Jung in Bollingen.  
Führung durch Hans Hoerni.

Anschliessend Mittagessen in der Wirtschaft zum Hof, Bollingen  
(Menu nach freier Wahl).

Am Nachmittag besuchen wir den Turm von Marie-Louise von Franz.  
Führung durch Gotthilf Isler (bitte warme Kleidung mitnehmen, da es gegen  
Abend kühl werden kann).

**Kosten:** Fr. 40 (Bezahlung vor Ort)

### **Hin- und Rückfahrt:**

Die Fahrten nach Bollingen und zurück werden wir mit Privatautos organisieren. Deshalb bitten wir Sie, uns bei der Anmeldung mitzuteilen, wie viele Personen bei Ihnen mitfahren können bzw. ob Sie mit jemandem mitfahren möchten.

### **Anmeldung:**

Bis 16. Oktober 2020 an [kontakt@psychologischerclub.ch](mailto:kontakt@psychologischerclub.ch)



„Ursa movet molem“

(Inscription an der Aussenwand von Jungs Turm)

Das Sternbild des Grossen Bären bewegt die „Masse“, die Menschheit und den gesamten Kosmos. Mit dem Grossen Bären ist der Grosse Wagen gemeint, der zur Gruppe der Zirkumpolarsterne gehört, die von der Erde aus betrachtet um den Polarstern kreisen.



Ursula Kiraly-Müller, dipl. Arch. ETH

**„Das Clubproblem“ von 1920-1924**  
(max. 25 Teilnehmer im Club)

"Wir dürfen selbst nicht wissen, wohin wir gehen und was wir sind.  
Wir müssen alles werden können".  
C.G. Jung in der Mitgliederversammlung vom 19. Nov. 1921

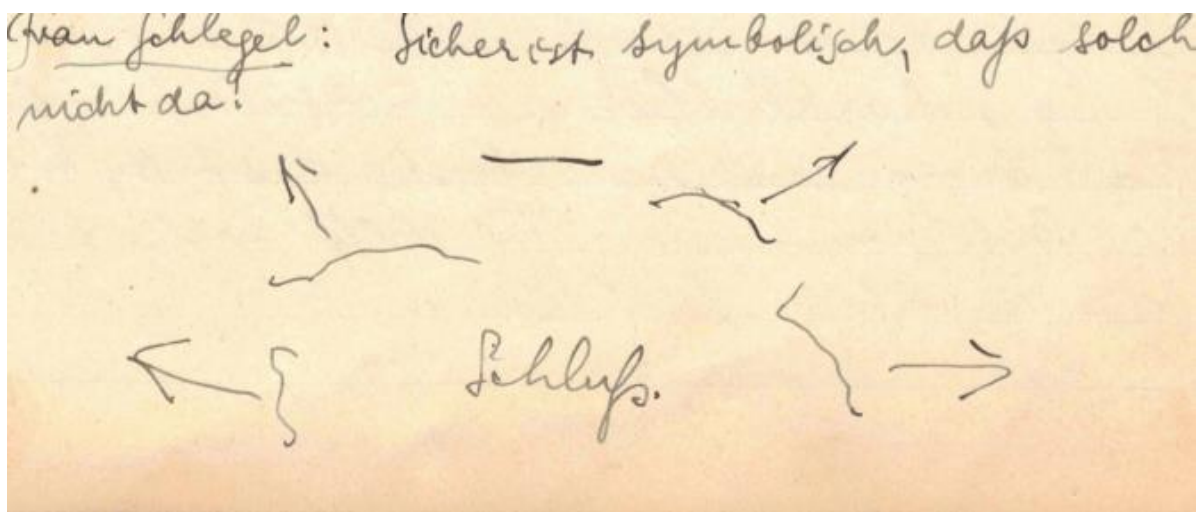
Die Gründung des Psychologischen Clubs Zürich im Februar 1916 war ein Experiment, das von C.G. Jung ganz bewusst geplant worden war mit der Absicht, seinen Analysanden eine „Kollektivität auf analytischer Basis“ bieten zu können. Doch dieses Experiment brachte von allem Anfang an Konflikte. Bereits ein halbes Jahr nach der Gründung zerfiel der Club in zwei gegensätzliche Gruppierungen, von denen die eine Gruppe der Mitglieder analytisch tätig sein wollte und auf der Suche nach der eigenen Individualität war, während es der anderen Gruppe vor allem um die Kollektivität ging und das Erlebnis der Gemeinschaft. Dieser gespaltene Zustand wurde zu einem „Clubproblem“, das man nicht lösen konnte.

C.G. Jung versuchte zwar, den Club zusammen zu halten, wurde aber immer mehr auch persönlich so stark angegriffen, dass er sich schliesslich am 11. November 1922 enttäuscht und verletzt von seinem eigenen Experiment zurückzog. Von da an distanzierte er sich stillschweigend, aber effektiv vom Club.

Ohne Jung verödete der Club zusehends. Schon ein Jahr später begann man deshalb, wieder Kontakt mit C.G. Jung aufzunehmen, und anfangs März 1924 wurde er offiziell gebeten, in den Club zurückzukehren. Im November 1924, fast genau zwei Jahre nach seinem Auszug, hielt er wieder einen Vortrag - den ersten von drei Vorträgen über die *Psychologie des Traumes* - und der Club konnte das „Clubproblem“ überwinden.

Da wir aus dieser ganzen Zeit Club-Protokolle haben, die das Geschehen wörtlich dokumentieren, können wir dies alles im Detail nachverfolgen und nun versuchen, zu verstehen, warum und wie dies alles geschehen konnte. Dabei gibt es verschiedene Fragen, die uns besonders interessieren werden:

Was waren die Anliegen von C.G. Jung bei diesem Experiment? Welche Irrwege und Umwege machten die Mitglieder? Und wie gelang es C.G. Jung, sein Experiment doch noch zu retten? Ein Experiment, das bis heute weiter geht.



Das (sprachlose) Ende des Protokolls vom 11.11.22, nachdem C.G. Jung, Emma Jung und Toni Wolff die Mitgliederversammlung verlassen hatten.

**Datum: Samstag, 7. November 2020**

**Beginn: 17.30 Uhr**

Eintritt: Fr. 20, Studenten Fr. 10  
Für Mitglieder und stat. Gäste frei

Anmeldung: für Teilnahme im Club oder für Zoom-Übertragung an  
kontakt@psychologischerclub.ch

Kurt Locher, Dr. phil. nat. h.c. (Universität Bern)

**Naturwissenschaft, eine Nische für Introvertierte**  
(max. 25 Teilnehmer im Club)

Im Hintergrund von Leuten mit akademischer Anerkennung wird allzu oft eine gezielt geplante Karriere vermutet. Besonders an naturwissenschaftlichen Fakultäten ist und war das glücklicherweise weitgehend nicht der Fall. Für die recht häufigen, in abstrakten Belangen hochbegabten Menschen halten diese Fakultäten versteckte Forschungsnischen bereit, die meist verspätet im Leben von typisch introvertierten Seelen besetzt werden, die kein soziales Durchsetzungsvermögen für Karrieren aufbringen können. Solche Nischenmenschen neigen auch zu den latenten Nachteilen der Introversion, die als gedämpfter Autismus gekennzeichnet werden können. Ich habe das bei einem Teil meiner sehr zahlreichen ehemaligen Maturitätsschülern beiderlei Geschlechts beobachten können. Entfernt zähle ich mich selber zu diesen Naturen.

Ohne je einen Nebenberuf angestrebt zu haben, geriet ich in eine solche Nische als Astrophysiker und konnte diese Arbeit mehrheitlich in den ost-mediterranen Ländern ausüben. Jene Zeit fiel zusammen mit einer Welle archäologischer Entdeckungen von Gegenständen astronomischen Inhalts, was meinen Forschungsschwerpunkt dorthin verlagerte und mir neue Einsichten ins Wesen der Naturwissenschaften eröffnete, die ich in meinem Vortrag berücksichtigen werde.

**Datum:**       **Samstag, 21. November 2020**

**Beginn:**       **17.30 Uhr**

Eintritt:       Fr. 20, Studenten Fr. 10  
Für Mitglieder und stat. Gäste frei

Anmeldung: für Teilnahme im Club oder für Zoom-Übertragung an  
[kontakt@psychologischerclub.ch](mailto:kontakt@psychologischerclub.ch)



ETH-BIB.10.3931/e-rara-9475





## **Mitteilung für Mitglieder**

Die wegen des Corona Virus auf den Herbst verschobene

Mitgliederversammlung

findet statt am:

**Samstag 26. September um 16.00 Uhr**

Eine schriftliche Einladung mit den Unterlagen erfolgt

im August 2020

---

Chlausessen

**Samstag, 12. Dezember 2020 um 16 Uhr**

## **Bibliothek Öffnungszeiten**

**Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 13 – 16 Uhr**

(es wird empfohlen, im Voraus per Mail oder Telefon anzufragen)

bibliothek@psychologischerclub.ch / Tel: 044 251 86 20

### **zu Ihrer Information:**

Es besteht die Möglichkeit, die Vorträge in der Bibliothek nachzuhören.

Die Vorträge sind öffentlich.  
Gäste sind herzlich willkommen!

**Eine Anmeldung zu Allen Veranstaltungen ist obligatorisch.**

**Es besteht auch die Möglichkeit, sich über ZOOM zuzuschalten, wobei auch hier eine Anmeldung erforderlich ist, da Sie Passwort und Zugangscode benötigen.**

Beachten Sie auch unsere Websites: **[www.psychologischerclub.ch](http://www.psychologischerclub.ch)** oder **[www.psychologyclub.ch](http://www.psychologyclub.ch)**.



**Psychologischer Club Zürich**  
Gemeindestrasse 27, 8032 Zürich  
www.psychologischerclub.ch  
www.psychologyclub.ch  
kontakt@psychologischerclub.ch



## **In stillen Zeiten**

**Eine Anmeldung zu allen Veranstaltungen ist obligatorisch.**  
**Es besteht auch die Möglichkeit, sich über ZOOM zuzuschalten, wobei auch hier eine Anmeldung erforderlich ist, da Sie Passwort und Zugangscode benötigen.**

**Samstag, 5. September 2020** Andreas Schweizer, Dr. theol.  
10–12 und 13.20–16 Uhr **Seminar**  
**C. G. Jung und die „Septem Sermones ad Mortuos“**

**Samstag 26. September 2020 Mitgliederversammlung**  
16.00 Uhr (nur für Mitglieder)

**Samstag 3. Oktober 2020** Peter Selg, Prof. Dr.  
17.30 Uhr **„Eine Reise bis ans Ende der Nacht“**  
**Paul Celan, der Dichter der Todesfuge**

**Samstag 24. Oktober 2020 Ausflug nach Bollingen**  
11.15 Uhr Führung durch Hans Hoerni und Gotthilf Isler

**Samstag, 7. November 2020** Ursula Kiraly-Müller, dipl. Arch. ETH  
17.30 Uhr **„Das Clubproblem“ von 1920–1924**

**Samstag, 21. November 2020** Kurt Locher, Dr. nat. h.c. (Universität Bern)  
17.30 Uhr **Naturwissenschaft, eine Nische für Introvertierte**

**Samstag, 12. Dezember 2020 Chlausessen**  
16.00 Uhr (nur für Mitglieder und stat. Gäste)